



Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Hans Jürgen Fahn, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Ulrike Müller, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Tanja Schweiger, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und
Fraktion (FREIE WÄHLER)

Flucht und Vertreibung im Unterricht stärker berücksichtigen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

1. Zeitzeugenberichte für den Einsatz im Unterricht in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung didaktisch bzw. pädagogisch aufzuarbeiten und
2. Schulpartnerschaften mit den östlichen Nachbarländern noch stärker zu unterstützen bzw. zu fördern.

Begründung:

Der Landtag hat beispielsweise das Projekt „Sudetendeutsche Vertriebene in Bayern“ dankenswerter Weise bisher mit 90.000 Euro unterstützt; es fehlt aber eine didaktische und pädagogische Aufarbeitung. Zeitzeugenberichte sind ein Baustein für eine gelebte Geschichte, die auch in die Zukunft transportiert werden muss, um vor allem für junge Menschen dieses Thema noch im Bewusstsein zu halten.

Daher sind Schulpartnerschaften und die Berücksichtigung von Schuld und Vertreibung in den Geschichtsbüchern ganz wichtig, um die Jugend in die jüngere deutsche Geschichte einzubinden. Nur, wer die Vergangenheit nicht vergisst, kann sich den Themen der Zukunft angemessen öffnen.